Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **4 (1906)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

IV. Jahrgang № 2 15. Februar 1906

Zeitschrift
des
Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer
Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4.—

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion: J. Stambach, Winterthur. | *Expedition:* Geschwister Ziegler, Winterthur

Die geodätischen Arbeiten für die Bestimmung der Richtung, der Länge und der Höhenverhältnisse des Simplontunnels.

(Fortsetzung.)

Wir haben in Nr. 1 der Zeitschrift auf die Dreiecksschlüsse hingewiesen, deren Abweichung vom Sollbetrage namentlich bei Dreiecken mit steilen Visuren größer war, als sich nach den Stationsausgleichungen erwarten ließ, und die Ursache in Lotstörungen, d. h. in der durch die Anziehung der Gebirgsmassen bewirkten Abweichung des Lotes von der Richtung gegen den Erdmittelpunkt gefunden. Wir gedenken die aus diesem Grunde bewirkten Projektionsfehler mit den verwandten, sich aus einer Neigung der Horizontaldrehaxe ergebenden, später besonders zu behandeln und geben deshalb jetzt nur an, daß das Volumen der auf einen Beobachtungspunkt wirkenden Bergmassen und deren Schwerpunkt bis auf Entfernungen von 8 Kilometern vermittelst der topographischen Karte in 1 : 50,000, darüber hinaus bis zu 32 Kilometern mit Hülfe der orohydrographischen Karte der Schweiz in 1 : 500,000 bestimmt wurden. Die größten Lotstörungen wurden für die dem Jungfraumassiv am nächsten liegenden Stationen Oberried und Birgischwald mit 21" bezw. 20" erhalten. Auf der Südseite erreicht die größte Lotstörung auf Station Alpe